

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<b>Gewalt-Sehen-Helfen</b>	jeder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis über die Dynamik von Gewaltprozessen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rollen (Täter – Opfer – Helfer/ Zeuge)</li> <li>- Wahrnehmung von und Kommunikation in Konfliktsituationen</li> <li>- Umgang mit Stress</li> <li>- Bedingungen, die Hilfeverhalten begünstigen</li> <li>- Hilfeleistungsverhalten</li> <li>- Hilfe suchen, annehmen und holen</li> <li>- Wissensvermittlung von Rechten und Pflichten des Helfers</li> <li>- Selbstschutz, Risiken durch Waffen und andere technische Hilfsmittel</li> </ul>	Geschäftsstelle Präventionsrat allg. Beratung 755-19988
<b>Gewalt-Sehen-Helfen</b>  Couragiertes Verhalten in gefährlichen Situationen	jeder	Die Seminare der Volkshochschule vermitteln Ihnen Eindrücke und Kenntnisse über das, was in „kritischen“ Situationen, z. B. in der S-Bahn, zwischen aggressiven Akteuren, Opfern und möglichen Helfern passiert. Es werden Verhaltensweisen besprochen und geübt, die es einem als „Dritten“ erleichtern zu helfen oder für Hilfe zu sorgen, ohne sich selbst zu gefährden. Die Aneignung wichtiger Verhaltensregeln und einiger Tipps aus dem Seminar erlauben im Notfall ein situations- angemesseneres und selbstbewussteres Auftreten. Auch Vertiefungskurse und Kurse für aktive Seniorinnen u. Senioren.	Volkshochschule 212-39837

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<b>„Gewalt-Sehen-Helfen“</b> Ein Anti-Gewalt-Training zur Vermittlung von gewaltfreien Strategien	Seniorinnen und Senioren	Wie kann ich dazu beitragen, Gewalt gegen mich zu verhindern? Wie kann ich helfen, ohne selbst Schaden zu nehmen? Zielgruppen sind Erwachsene und Senioren. Bei Bedarf können auch Seminare vor Ort bei Ihnen organisiert werden.	Institut für Sozialarbeit 97201726
<b>1 - Gewalt-Sehen-Helfen</b>	Kinder, Jugendliche und Eltern  sowie	1 - Seminare zur Erlangung gewaltfreier Strategien im Umgang mit Aggressionen und Gewaltszenarien. Sie vermitteln Kenntnisse über die Dynamik in Gewaltprozessen unter Berücksichtigung verschiedener Rollen (Täter – Opfer – Helfer).	Zentrum Familie Haus der Volksarbeit e.V.  Zentrum für Beratung, Erziehung und Bildung
<b>2 - Cool sein – cool bleiben</b>	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Schulen	2 - Ein Trainingsprogramm auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren modifiziert, in dem Handlungsstrategien vermittelt werden, um in Konfliktsituationen <i>cool zu sein und cool zu bleiben</i> .	1501-187 oder 1501-138
<b>3 - Kidpower</b>		3 – Ein Trainingsprogramm, besonders für Grundschulkindern geeignet, die durch altersangemessene und spielerische Übungen wirkungsvolle Selbstschutzfähigkeiten erlernen. Sie lernen Sicherheitsregeln, eindeutige Körpersprache und Möglichkeiten, sich gegen ungewollten Körperkontakt abzugrenzen sowie aus potenziellen Gefahrensituationen zu entfernen.	Beratung, fachliche Begleitung und Vermittlung von Referentinnen für Veranstaltungen, Seminare, Projekte im Themenfeld Gewaltprävention

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<b>4 - Starke Eltern – Starke Kinder</b>		<p>4 – Ein Elternkurs zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und des Selbstvertrauens der Eltern in der Erziehung, wenn sie an ihre eigenen Grenzen stoßen und sich überfordert fühlen. Folgende Seminareinheiten werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation in der Familie</li> <li>- Werte in der Erziehung</li> <li>- Grundbedürfnisse und Kinderrechte</li> <li>- Umgang mit Wut</li> <li>- Grenzen setzen</li> <li>- Überforderung der Eltern in der Erziehung</li> <li>- Konfliktlösungsstrategien</li> <li>- Orientierungshilfen für typische Grenzsituationen im Erziehungsalltag</li> </ul>	
<b>5 – Elternseminar- veranstaltungen zu gewaltpräventiven Erziehungsthemen</b>		<p>5 - Regelmäßige Informationsabende und Seminare zu allen Aspekten der Gewaltprävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobbing in der Schule</li> <li>- Grenzen setzen</li> <li>- Umgang mit sexuellem Missbrauch</li> <li>- Gefahren in der Großstadt</li> <li>- Aggressionen im Kindergarten</li> <li>- Schimpfworte: Aggressionen in der Sprache</li> <li>- Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen</li> <li>- Anmache, was tun, wenn´s passiert...? Workshop für Jungen mit Elternveranstaltung</li> <li>- Umgang mit Konflikten</li> <li>- Medienerziehung</li> </ul>	

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<p><b>6 - Gewaltpräventive Projekte in Kindertageseinrichtungen</b></p> <p><b>Projektförderung durch den städtischen Präventionsrat Frankfurt</b></p>		<p>6 – Kooperationsprojekte Kindertageseinrichtungen mit Familienbildung; Laufzeit ca. 2 Jahre pro Projekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminartage für Erzieherinnen</li> <li>▪ Elternabende</li> <li>▪ Trainings mit Kindern</li> <li>▪ Projekte mit Kindern</li> <li>▪ Vernetzung im Stadtteil</li> <li>▪ Schulungen für Multiplikatorinnen (Präventionsbeauftragte aus den Einrichtungen)</li> <li>▪ Zertifikate für die Mitarbeiterinnen</li> <li>▪ Präsentation für die Fachöffentlichkeit</li> <li>▪ Projektdokumentationen</li> </ul> <p>Dokumentationen können eingesehen werden unter <a href="http://www.gewalt-sehen-helfen.de">www.gewalt-sehen-helfen.de</a> Link Projekte / Kindertagesstätte</p> <p>Ziele der Projekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern</li> <li>▪ Kompetenzerweiterung für die Mitarbeiterinnen</li> <li>▪ Stärkung der sozialen Kompetenzen und der Selbständigkeit der Kinder</li> <li>▪ Stärkung der Konfliktlösekompetenz der Kinder</li> <li>▪ Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien von Eltern und Erzieherinnen im Umgang mit Konflikten</li> <li>▪ Trägerübergreifende Vernetzung im Stadtteil</li> </ul>	

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<p><b>„Cool sein – Cool bleiben“</b></p>	<p>Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Eltern, Lehrer und Pädagogen im Rahmen von Projektwochen, Päd. Konferenzen oder -Tagen und Elternabenden</p>	<p>Das unter dem Slogan „Cool sein – Cool bleiben“ entwickelte Trainingskonzept geht von der Lebenswelt der Zielgruppe aus und nimmt die Erfahrungen von Kinder und Jugendlichen und deren Berichte über Angst-Räume in der Stadt ernst.</p> <p>Aus ihren Erlebnisschilderungen wurden Rollenspiele entwickelt, bei denen die Trainingsteilnehmer schnell entdecken können, wie sich Gewaltspiralen in Gang setzten, wie Konflikte eskalieren oder wie man sie gewaltfrei lösen bzw. sich aus ihnen herausziehen kann.</p> <p>Dieser lebensnahe Zugang hat es ermöglicht, dass mittlerweile an einigen Frankfurter Schulen Jugendliche selbst anderen Mitschüler(innen) vermitteln können, wie man „cool bleibt“.</p>	<p>Polizeipräsidium Frankfurt am Main Jugendkoordination 755-82312 oder 75519988</p>
<p><b>Friedenspreis für Frankfurter Schulen</b></p>	<p>Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Wettbewerb unter Frankfurter Schulen mit dem Ziel, die Möglichkeiten in der schulischen Friedenserziehung bekannt zu machen und öffentlich anzuerkennen (Motivation und Erfahrungsaustausch)</p>	<p>Dezernat für Bildung, Umwelt und Frauen Tel. 212-38924</p>

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<b>Fortbildungsprogramm „ Mehr Respekt für Kids“</b>	Pädagoginnen aus Schule, Hort und Jugendhilfe	Training „Sicherheit im Team“ Professionell handeln in Gewaltsituationen für Mitarbeiterinnen aus Jugendhilfe und Schule. Erlernen eines deeskalierenden Eingriffsverhaltens.	Frankfurter Kinderbüro 212-39001 212-39003
	gleiche Zielgruppe	Multiplikatorentraining „Cool sein-Cool bleiben“ Erlernen von Verhaltensweisen, die die Verwicklung speziell von Jungen aus dem Bereich der Sek. I bei angebotenen Konflikten herabsetzen können.	
		Multiplikatorentraining „Kidpower“ Erlernen eines Sicherheitstrainings für Grundschul-Kinder	
	aggressive Schüler	Antiaggressionstraining für Schüler- nur als schulbezogene Gruppenarbeit	
<b>GEWALTiges Theater Gewaltpräventions-workshop</b>	Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Pädagogen	Ausgehend von einer Gruppensituation innerhalb einer Schulklasse werden Konflikte spielerisch mit theaterpädagogischen Mitteln bearbeitet und Lösungsstrategien gesucht. Mit Körperbetonten Sensibilisierungsübungen wird die Situation von Tätern, Opfern oder Mitläufern sinnlich erfahrbar gemacht. Ziel ist es dabei, die Gruppendynamik zu verbes-	

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		<p>ern, neue Kommunikationsstrukturen aufzubauen, die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schärfen und in der gemeinsamen Präsentation Selbstbewusstsein im Auftreten zu stärken. Im anschließenden Fachgespräch wird gemeinsam mit den Pädagogen die aktuelle Situation reflektiert und die weitere Bearbeitung der Probleme entwickelt.</p>	
<p><b>Mediation und Partizipation</b></p> <p>im Rahmen des hessischen Projektes „Gewaltprävention und Demokratielernen“</p>	<p>Alle Schulen in Frankfurt (Lehrkräfte, Schüler, Schulleitungsmitglieder und Eltern)</p>	<p><u>Gewaltpräventives Programm mit den Zielen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Aufbau und Fortentwicklung gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien,</li> <li>-Stärkung der persönlichen und sozialen Handlungskompetenz von Schülern zur Verantwortungsübernahme</li> <li>-Entwicklung des sozialen Miteinanders und einer demokratischen Schulkultur</li> <li>-Verankerung im Schulganzen</li> </ul> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und Fortbildungsangebote (derzeit in Weiterentwicklung):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Grundlagentrainings Mediation und Partizipation für Lehrkräfte</li> <li>-Klassenprogramme (Grundschulen, Sekundarstufe 1, Förderschulen, Berufliche Schulen )</li> <li>-Aufbau und Coaching von Schülermediatorengruppen</li> <li>-Programme zum Demokratielernen: Demokratie im Klassenraum, Klassenrat, Kooperatives Lernen, SV-</li> </ul>	<p>Projektbüro HKM-Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“</p> <p>c/o Amt für Lehrerbildung G.Zeidlewitz-Müller Tel: 38989 225 M.Altenburg-van Dieken Tel:38989 226 P.Becker Tel:38989 232</p>

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		Arbeit... -Aufbautrainings Mediation und Partizipation für Lehrkräfte zur Vertiefung und Spezifizierung, Weiterbildung zu Schulmediatoren, siehe unten. -Beratung zu Schulentwicklung und Klassenprogrammen -Angebote für Schulleitung -Organisation von Vernetzung und Austausch	
<b>Fortbildung als Schulmediatoren</b>	Lehrkräfte (auch in der 2. Phase der Lehrerausbildung) mit Grundlagen in Mediation	Teilnahme an Ausbildungsmodulen mit insgesamt 100 Std. (davon 40 Std. Basis- und Aufbautraining, 20 Std. Spezifizierung u. Selbstreflexion, 20 Std. Vertiefungsseminar und Teilnahme an 20 Std. Praxisgruppe), 6 dokumentierte Fallbearbeitungen; Durchführung eines Klassenprogramms.	Projektbüro HKM Projekt „Gewaltprävention und Demokratie lernen“ c/o Amt für Lehrerbildung G.Zeidlewitz-Müller Tel: 38989 225
<b>Frankfurter Konfliktvermittler</b>	Alle Schulen in Frankfurt	Abrufangebot zur Krisenintervention an Frankfurter Schulen. Bei eskalierten Konflikten im Kollegium, zwischen Lehrkräften u. Schulleitung, Lehrkräften u. Schülern, Eltern und Lehrpersonen, zwischen Schülern u. im Klassenverband.	SSA Frankfurt / Arbeitsbereich Mediation und Konfliktbewältigung Gerlinde Zeidlewitz-Müller Tel: 38989 225

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<b>Mehr Sicherheit im Alltag</b>	Erwachsene und Senioren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrug-Einbruch-Diebstahl Wege zum wirkungsvollem Selbstschutz</li> <li>- Vorbeugender Brandschutz / aktive Unfallverhütung</li> <li>- Vorsorgevollmacht – Betreuungs- und Patientenverfügung</li> <li>- Über den Umgang mit Aggression und Gewalt Eine Sonderveranstaltung zur Aktion „Gewalt-Sehen-Helfen</li>   <li>Über den Umgang mit Aggression und Gewalt Positive Veränderung von Opfer- und Hilfeverhalten</li>   <li>- Wir brauchen Menschen mit Zivilcourage</li> <li>- Welche Gründe veranlassen die Menschen nicht oder falsch zu helfen?</li> <li>- Zuschauereffekt = Verhaltensdiffusion</li> <li>- Wir müssen lernen, richtig und deeskalierend zu helfen, ohne uns selbst zu gefährden</li> <li>- Was hindert uns, deeskalierend zu wirken?</li> <li>- Richtiges Opferverhalten – Verhaltensprinzip: Opferschutz</li> <li>- Körpersprache</li> <li>- Allgemeine Hinweise zum Opferverhalten</li> <li>- Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>- Es gibt keine Patentrezepte!</li> </ul>	<p>Peter Kober Tel.: 06101/2323</p>

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<b>„Eigenständig werden“</b>	<p style="text-align: center;">Alle Grundschulen Klassen 1 - 4</p> <p>sowie weiterführende Schulen Klassen 5 - 7</p>	<p>"Eigenständig werden" ist ein Programm zur Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in der Schule für die Klassenstufen 1-7. Das Programm basiert auf dem Ansatz der Förderung von Lebenskompetenzen und wurde vom Institut für Therapieforschung in Kiel (ift) entwickelt, das auch Evaluationsstudien bereithält (<a href="http://www.ift-nord.de">www.ift-nord.de</a>).</p> <p>Für die Klassen 1-4 stehen derzeit umfangreiche Materialordner zur Verfügung, Lehrkräfte können das Programm selbständig im Unterricht umsetzen, nachdem sie an einer dreitägigen Fortbildungsveranstaltung teilgenommen haben.</p> <p>Die Fortbildungen für den Grundschulbereich (Klassenstufe 1-4) werden für Frankfurter Lehrkräfte im Auftrag des Drogenreferates der Stadt Frankfurt am Main von der Fachstelle Prävention angeboten, die Teilnahme ist bis auf die Materialkosten in Höhe von 80,00€ daher kostenfrei. Auf Antrag erstattet die AOK Hessen zusätzlich die Hälfte der Materialkosten.</p> <p>Die Fortbildungen sind beim Institut für Qualität akkreditiert, eine Teilnahme erbringt hessischen Lehrkräften 30 Punkte für ihr Fortbildungsportfolio.</p> <p>Begleitend zu den Unterrichtsbausteinen werden neben einer intensiven Projektbegleitung in Frankfurt vom Netzwerk „Eigenständig werden“ zusätzliche Module angeboten:</p>	<p>Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main</p> <p>069 – 38989 – 116</p> <p>Fachstelle Prävention</p> <p>069 – 973839- 32</p>

## Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2007)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		<p>ein Baustein der Polizei zum Umgang mit Gefahrensituationen, mehrere Bausteine des Kinderbüros zum Thema Kinderrechte, ein Baustein zu Ernährung vom Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen und Supervision für Lehrkräfte vom schulpsychologischen Dienst, so dass Grundschulen mit „Eigenständig werden“ ein komplettes Gesundheitsförderungsprogramm umsetzen können.</p> <p>Die Materialien für Fortbildung für die Klassenstufen 5-7 werden derzeit vom ift überarbeitet, Fortbildungen und Materialordner werden voraussichtlich ab 2008 wieder verfügbar sein.</p>	